

AKTIVES MITGESTALTEN AM LERNPROZESS

Beschreibung des Ablaufs

Grundidee: Überthemen, die uns verbinden

Zu Beginn stellen wir der Lerngruppe die möglichen Themenkomplexe vor: Regenwald, Konsum, Ernährung, Handy, Papier und Handeln. In einem Abstimmungsprozess einigt sich die Klasse für zwei Schwerpunkte. Somit umfasst die Einheit die zwei Themen „Regenwald“ und „Handy“. Parallel zu den Themen sammeln wir über die gesamte Einheit Handlungsmöglichkeiten auf dem Smartboard. Das hat den Vorteil, dass wir sie immer weiter ergänzen können.

Im Thema „Regenwald“ stehen den Lernenden verschiedene Unterthemen zur Wahl. Sie können also auch hier ihren Lernprozess selbst mitgestalten.

Thema 1: Der Regenwald

Einstieg:

Auf einer großen Landkarte kleben die Lernenden Punkte an die Stellen, an denen sie Regenwald vermuten. Anschließend überprüfen sie mit Hilfe von Atlanten, ob sie richtig lagen.

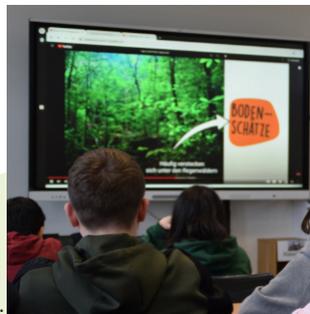
Erarbeitung:

Im großen Themengebiet Regenwald interessiert sich die Lerngruppe besonders für Tiere. Deshalb beginnen wir mit einer Sammlung der bereits bekannten Tiere.

Für die Vertiefung stehen den Jugendlichen unterschiedliche Themen zur Verfügung:

- Tier-Memory: Entdecke die faszinierende Tierwelt.
- Tiersteckbriefe: Lerne ein Tier des Regenwalds genau kennen.
- Tier-Infokarten: Informationen über die Tiere und ihre Lebensweise.
- Abhängigkeiten im Regenwald: Wie hängt alles zusammen?

Einstieg in die Fragestellung „Was hat der Regenwald mit uns zu tun?“.



Sammlung der Handlungsmöglichkeiten.



Gruppenarbeit zum Thema Handy.

Rückmeldung aus der Klasse:



„Ich fand es gut, dass wir das Thema aussuchen durften.“

„Ich hätte gerne noch mehr über gefährliche Tiere erfahren, damit ich Sachen weiß, die sonst keiner kennt.“

„Ich wusste gar nicht, wie viele Sachen in Handys drin sind.“

„Es war cool so viel mit den anderen zu reden.“



Thema 2: Das Handy

Einstieg:

Der Logo-Beitrag „Warum zerstören wir Menschen den Regenwald?“ zeigt Gründe für die Abholzung von Regenwaldgebieten. Einer davon ist der Abbau von Bodenschätzen, die unter Regenwaldgebieten liegen. Wir fragen die Schüler*innen, wer ungenutzte Handys zuhause hat. Anhand dieser persönlichen Erfahrungen überlegen wir, was problematisch an der Lagerung ungenutzter Handys sein könnte.

Erarbeitung:

Um das Verständnis für die Herkunft und den Lebenszyklus von Handys zu vertiefen, erarbeitet sich die Lerngruppe selbstständig die Reise des Handys. In fünf Stationen wird der Weg eines Handys von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung dargestellt. Folgende Schritte durchläuft die Klasse:

- Schritt 1: Einzelarbeit mit einem kurzen Text und dazugehörigen Aufgaben.
- Schritt 2: Expertisegruppen – Alle mit derselben Station tauschen sich über ihre Aufgaben aus.
- Schritt 3: Lerngruppen – Eine Person aus jeder Expertisegruppe bildet eine neue Gruppe. Diese ermitteln die Reise des Handys um die Welt.

Besprechung der Ergebnisse und Lösungsansätze:

Nachdem die Schüler*innen die Reise des Handys erforscht haben, besprechen wir die Ergebnisse, Problematiken und Lösungsideen gemeinsam. Dabei thematisieren wir auch alternative Beispiele wie Repair-Cafés und Marken, die sich für bessere Arbeitsbedingungen einsetzen.

Was wir daraus gelernt haben:

An Themen zu arbeiten, die als interessant empfunden werden, steigert die Motivation und die Selbstbestimmtheit. So haben die Jugendlichen über die gesamte Zeit intensiv gearbeitet und es gab jede Menge interessanter Fragen. Der Austausch zwischen den Lernenden sorgt für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema und der eigenen Meinung.



Abstimmung der Themen.



© Bilder: iStock-FatCamera, OroVerde - C. Neeb, Özi's Comix Studio

Herausgeber:

OroVerde – Die Tropenwaldstiftung
Burbacher Straße 81, 53129 Bonn
Telefon: 0228 24 290 0
www.regenwald-schuetzen.org
info@oroverde.de

OroVerde-Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33MNZ
IBAN: DE82 3702 0500 0008 3100 04

Die Herausgeberin ist für den Inhalt alleine verantwortlich.
V.i.S.d.P: Martina Schaub

Das Projekt „Ich und meine Umwelt wird gefördert durch:

ENGAGEMENT GLOBAL mit Mittel des



und Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW

